

ZAHLEN & FAKTEN

- **Einwohner:** 657
- **Fläche:** 6,20 Quadratkilometer
- **Wohnungen:** 297
- **Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte:** am Arbeitsort 80, am Wohnort 280
- **Kraftfahrzeuge:** 697
- **Tourismus Betriebe:** 1
- **Landwirtschaftliche Betriebe:** 20
- **Weinbau-Betriebe mit 0,5 Hektar und mehr Rebfläche:** 19
- **Haushaltswolumen 2015:** 803 280,00 Euro
- **Ergebnis Kommunalwahl 2014:** SPD: 36 Prozent, CDU: 0, GRÜNE: 0, FDP: 0, LINKE: 0, AfD: 0, FWG: 64
- **Bürgermeister:** Petra Bade (Wählergruppe)
- **Homepage:** www.alzey-land.de/de/ortsgemeinden/gemeinden/biebelnheim.php



Foto: fotolia - kromkrathog

HINGEHEN!

Der Geschichte auf der Spur

BIEBELNHEIM (red). Mitten im Weingut empfängt das Landhaus Pilgerhof seine Gäste. Die Weinstube der Familie Fluhr ist das einzige gastronomische Angebot in der Gemeinde und hat donnerstags bis sonntags geöffnet.

An der „Rheinhessen Tag für Tag“-Veranstaltungsreihe anlässlich des 200-jährigen Bestehens der Region nimmt die Gemeinde Biebelnheim am 26. Mai mit einem Rundgang unter dem Titel „Ein Dorf im Wandel – Kulturschlendern entlang der Biebelzheimer Ortsgeschichte“

teil. Ab 12 Uhr erfahren die Besucher Wissenswertes über 200 – und mehr – Jahre der Biebelzheimer Historie, etwa, wo sich das Pilgerhospital befand, wo der Schinderhannes seinen Schlupfwinkel fand und warum es sich lohnt, in dem Dorf zu leben. Natürlich ist in der Weinbaugemeinde auch für die kulinarische Verpflegung der Gäste gesorgt. Und das Ganze kostet nicht einmal etwas.

Alle Ortsporträts sind zu finden unter: <http://tinyurl.com/rheinhessen16>

– Anzeige –

NaturkraftREGIO

Unser Strom – Naturkraft pur



- ✓ 100 % Preisgarantie bis 31.01.2017
- ✓ 100 % zertifizierter Ökostrom
- ✓ 100 % Service: 0800 55 232 55



Energie für Rheinpfalz
www.e-rp.de

Biebelnheim



Der Winzer Udo Diel an seinem Lieblingsplatz in den Weinbergen oberhalb von Biebelnheim.

Fotos: photoagenten/Carsten Selak

Ein ungehobener Schatz

ORTSPORTRÄT Die Weinbaugemeinde Biebelnheim schlummert zwischen rheinhessischen Hügeln

Von Torben Schröder

BIEBELNHEIM. Kommt da jetzt der Marketingfachmann oder der stolze Biebelzheimer durch? Als „Weinbaugemeinde mitten in Rheinhessen, sanft an einen der tausend Hügel gekuschelt“, feiert Udo Diel sein Heimatdorf. „Es ist eine sehr liebenswerte Gemeinde, hier kennt noch jeder jeden, alles ist überschaubar.“ Doch so gleich kommt die Einschränkung:

» Es ist eine sehr liebenswerte Gemeinde, hier kennt noch jeder jeden, alles ist überschaubar. «

UDO DIEL, Biebelzheimer Winzer

kung: Biebelnheim „ist eher theoretisch attraktiv, der Ort schlummert ein bisschen. Er liegt zwar sehr idyllisch und wäre attraktiv als Wohnge- meinde, das wird jedoch nicht erkannt.“

Seit vielen Jahren warten die Biebelzheimer auf ein neues Baugebiet. Die Lage ist eigentlich optimal, die Autobahn ist nah, „man ist in 20 Minuten in Mainz“, berichtet der Winzer, dessen Vorfahren schon Mitte des 17. Jahrhunderts in Biebelnheim Landwirtschaft betrieben. Wer aus den prosperierenden, benachbarten Petersberg-Gemeinden Bechtolsheim und Gau-Odernheim oder auch den südlichen Berggemeinden der VG Rhein-Selz auf die A63 will, fährt durch die typischen Gässchen des kleinen Dorfs, das selbst von der guten Lage jedoch nicht profitieren kann. Ir- gendwie passt das ins Bild, das Diel

zeichnet. Windräder sieht man en masse, doch allesamt auf fremder Gemarkung, sodass auch hier die Profite an Biebelnheim vorbei gehen. „Wir sind ein vergessenes Dörfchen“, sagt Diel. Der Kanal kam erst kurz vor der Jahrtausendwende, die Landesstraße war noch deutlich länger in einem gruseligen Zustand. Und schon in den 1950er Jahren lebten so viele Menschen hier wie heutzutage.

Der Vorteil: Jetzt sieht alles picobello aus, „und dadurch, dass wir nicht wachsen, hat das Dorf seinen ursprünglichen Charme bewahrt“, betont Diel. Dem Winzer, dessen Betrieb 4,5 Hektar bewirtschaftet und größtenteils über die heimische Vinothek in der Hauptstraße vertreibt, gefällt es im Ortskern, direkt gegenüber dem 1828 erbauten, klassizistischen Rathaus. „Wir werden immer hier bleiben, ich würde niemals aussiedeln“, sagt er. Zumal die Wege in die Gemarkung kurz sind, zwei Minuten im Auto, und schon steht man oberhalb des Dorfs,



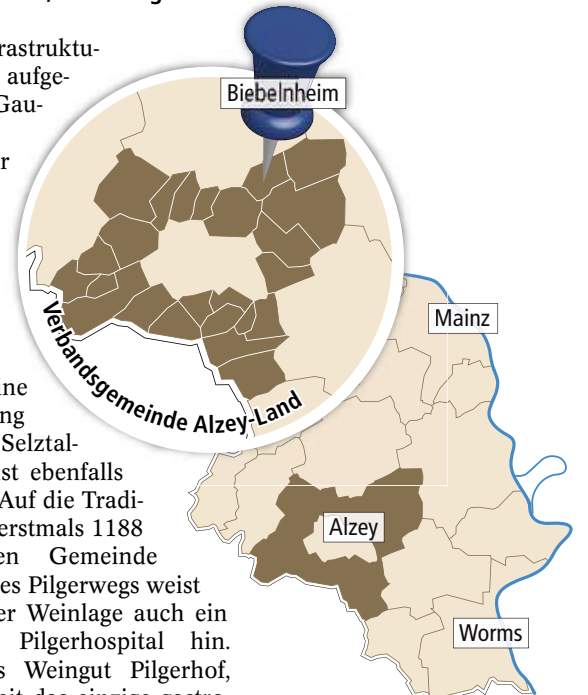
Auch in Biebelnheim gibt es die schmalen Gassen, Reilchen genannt.

in der Weinlage Pilgerstein. Hier, mit Blick über sein Heimatdorf hinweg auf den Petersberg, ist Diels Lieblingsplatz. „Wir haben hier Böden wie in der Champagne, ein Kalkstein neben dem anderen“, sagt der Rheinhessenwein-Onlineredakteur. Mit rund einem Drittel roter Trauben in den insgesamt 200 Hektar Rebfläche darf sich Biebelnheim zumindest im regionalen Vergleich durchaus als „Rotweindorf“ bezeichnen. Früher war der Anteil noch deutlich höher.

Aber früher war eben vieles anders. Metzger, Bäcker und Geschäfte gibt es längst nicht mehr in Biebelnheim. Umso wichtiger wäre Diel ein Radweg

ins infrastruktural gut aufgestellte Gau-Odernheim, der nach 20 Jahren Wartezeit nun auch endlich kommen soll. Eine Anbindung an den Selztalradweg ist ebenfalls geplant. Auf die Tradition der erstmals 1188 erwähnten Gemeinde als Teil des Pilgerwegs weist neben der Weinlage auch ein früheres Pilgerhospital hin. Und das Weingut Pilgerhof, das zurzeit das einzige gastronomische Angebot im Dorf unterbreitet, seitdem Diel seine Straußwirtschaft geschlossen hat. Das Leben findet in Biebelnheim in den sehr vitalen Vereinen statt. Umso wichtiger sind Renovierung und Umbau der Gemeindehalle, die wohl eine knappe halbe Million Euro kosten werden – ein Kraftakt für das Dörfchen, das rechnerisch bereits mit gut 1000 Euro pro Kopf verschuldet ist.

Und das einiges an Schauerwert zu bieten hat. Die 1737 errichtete, barocke katholische Saalkirche wartet mit einer wertvollen Muttergottesfigur auf, im 1770 gebauten, spätbarocken evangelischen Gotteshaus erinnert ein Wappengrabstein an Margarete von Biebelnheim. Sie verlor im 16. Jahrhundert gleich zwei Ehemänner, der zweite, ein Ackerknecht, wurde von der eigenen Verwandtschaft ermordet. Außerhalb unserer Region verbindet man die Gemeinde Biebelnheim in heutiger Zeit eher mit dem Motorradreifenhändler August Viduar. „Den kennt man in ganz Deutschland“, erzählt Diel. Er zählt zu den Biebelheimern, die von der Nähe zur A63 profitieren.



Die evangelische Kirche in Biebelnheim wurde 1770 im Stil des Spätbarock erbaut.